

Thüringer STAATSANZEIGER

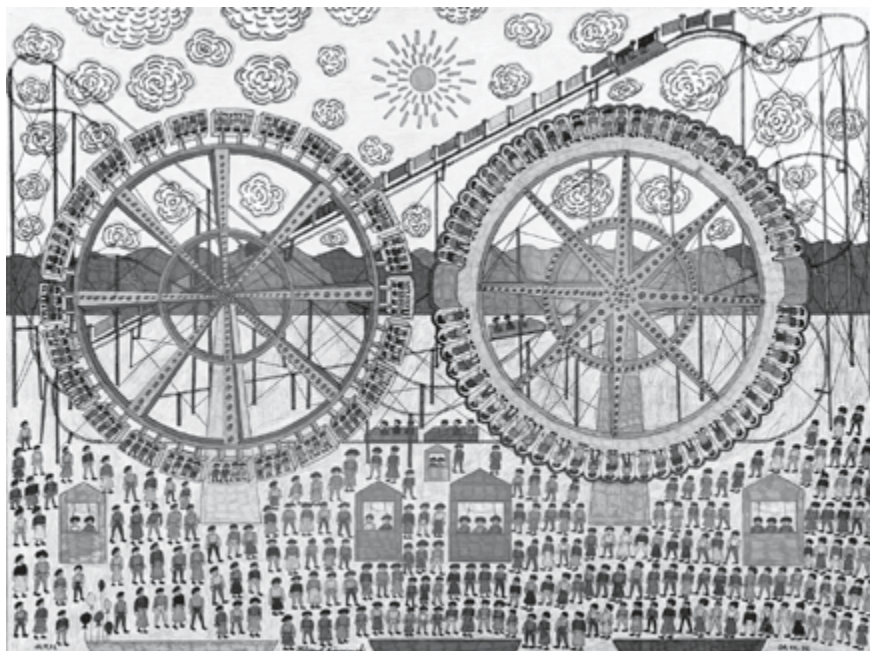
Nr. 25/2012

Montag, 18. Juni 2012

22. Jahrgang

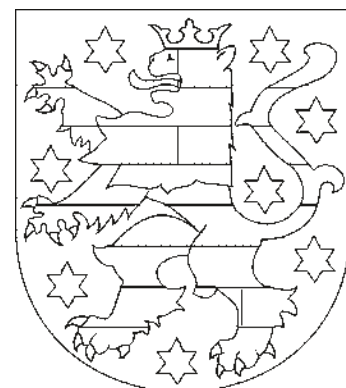


Carlo Zinelli, Menschen, 1959, Tempera auf Papier, 35 x 50 cm



Helmut (Nimczewski), Dom Hamburg, 1992, Buntstift auf Papier, 42 x 47 cm

Fotos: Katalog



Kunsthalle Erfurt im Haus zum Roten Ochsen

Weltensammler. Internationale Außenseiterkunst der Gegenwart.
Sammlung Korine und Max E. Ammann

17. Juni – 19. August 2012

Die Ausstellung „Weltensammler. Internationale Außenseiterkunst der Gegenwart“ in der Kunsthalle Erfurt gibt einen repräsentativen Einblick in einen spannenden Randbereich der Kunst. Anhand von fast vierhundert Werken aus der Sammlung Korine und Max E. Ammann wird aufgezeigt, was Außenseiterkunst heute sein kann.

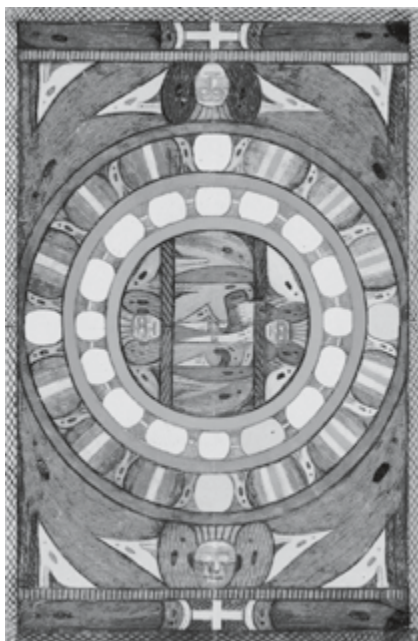
Die Außenseiterkunst bildet im Kunstsystem eine kleine, in sich geschlossene Welt. Sie ist ein Ort des Fantastischen, des Querdenkens und des Tabubruchs.

Hier öffnen sich Blicke auf fremde Welten – manchmal kleine, manchmal große – die sich ganz anders, gleichsam durch fremde Augen gesehen, präsentieren. Welche Phänomene, welche Werke genau der Begriff „Außenseiter“ umschreiben soll, darüber herrscht keine Einigkeit, und oft ist darauf hingewiesen worden, dass dieser Begriff eine abwertende Bewertung enthalte. Aber es gibt sie, diese besondere Szene, in der sich ausgehend von der Naiven Kunst und der Art Brut vielfältige Formen des freien Ausdrucks am Rande der Kunst entwickelt haben. Es existieren spezialisierte Galerien, Museen und Zeitschriften, die sich mit diesem Themenfeld beschäftigen, und mit einer gewissen Regelmäßigkeit entdeckt die Kunst, was an ihren Rändern an Interessantem sich ereignet.

Vor über zwanzig Jahren haben sich Korine und Max E. Ammann der Kunst von Außenseitern zugewandt und begonnen, auf der ganzen Welt deren Werke zu sammeln. Heute umfasst ihre Sammlung über fünftausend Werke und bietet eine

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Adolf Wölfli, *Almacht und Riesen-Stadt*, 1926, Mischtechnik auf Papier, 47 x 31 cm

einzigartige Chance für eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Außen-seiterkunst“. Auf der einen Seite sind in der Sammlung weltbekannte Klassiker der Außen-seiterkunst vertreten, deren Werke die Vorstellung dessen, was Art Brut, was Naive Kunst, was Volkskunst sein kann, entscheidend prägen. So finden sich Werke von weltbekannten Exponenten der Art Brut wie Adolf Wölfli, Scottie Wilson und Aloïse oder aber eine Auswahl der besten bäuerlichen Naiven der Ostschweiz, darunter Fritz Frischknecht oder Josef Brunner. Zum andern aber lassen sich unter den über fünftausend Werken Entdeckungen machen, die einen neuen, frischen Blick auf die Außen-seiterkunst erlauben. So etwa die Werke des Franzosen Jean Tournonias, der den stolzen Sammler am Steuer seines Volvos zeigt, oder die Textbilder eines Jakob Morf oder des Belgiers Michel Dave. Dieses Nebeneinander von Bekanntem und Neuem öffnet Perspektiven,



Clement Ooi, *Circles III*, 2005, Pastell auf Papier, 60 x 42 cm
Fotos: Katalog

Kunsthalle Erfurt im Haus zum Roten Ochsen

**Weltensammler. Inter-
nationale
Außen-seiterkunst der
Gegenwart.
Sammlung Korine und
Max E. Ammann**

**17. Juni – 19. August
2012**

die es ermöglichen, die Aktualität dieser Szene und dieses Begriffs in seiner ganzen Spannweite zu fassen.

„Weltensammler“ ist eine Ausstellung, in der sich mit an die vierhundert Werken von über hundertzwanzig Künstlerinnen und Künstlern ein reiches Kaleidoskop an unterschiedlichsten Bildern aufspannt.

Eingeteilt in sieben Themenfelder entfaltet sich eine Kunstwelt, in der Intensität wichtiger ist als Perfektion oder das systematische, formale Experiment. Es zeigen sich Bildfindungen, die sich nicht an Konventionen, sondern an Ausdrucksbedürfnissen orientieren. Diese Freiheiten führen immer wieder zu erstaunlichen Bildwelten, die ein breites Publikum zu faszinieren vermögen.

Korine und Max Ammann haben sich bei ihrer Sammlungstätigkeit nicht um Begriffe gekümmert. Sie haben Menschen kennengelernt und sie haben Werke gesammelt, die sie zu berühren vermochten. Längst nicht jedes Werk in der Sammlung ist ein Meisterwerk. Aber hinter jedem Bild steht ein Schicksal, eine Vision, eine Welterfahrung, die einen eigenständigen und kreativen Ausdruck suchte.

Der in Ermatingen aufgewachsene Max E. Ammann erwarb bereits mit 18 Jahren sein erstes Kunstwerk.

Es ist eine Arbeit des Thurgauer Malers Ernst Graf, die bis heute Teil seiner Sammlung geblieben ist, wenngleich es sich nicht um das Werk eines Außen-seiters handelt. Zur Kunst der Außen-seiter ist der heute 70-jährige Wahlberner erst über Umwege gekommen. In den Sechzigerjahren arbeitete er als Auslandskorrespondent für verschiedene Schweizer Zeitungen in New York. Hier lernte er Künstler wie Andy Warhol, Larry Rivers oder Helen Frankentaler kennen. Für den Kauf von Kunstwerken stand aber kein Geld zur Verfügung.

1974 wurde Max E. Ammann zum Präsidenten der Internationalen Vereinigung der Pferdesportjournalisten gewählt. Er entwickelte die Idee eines Springreiter-Weltcups und stand ab 1978 als der erste Direktor an der Spitze der neu gegründeten Organisation für diesen Pferdesport-Wettbewerb. Die Arbeit für den Springreiter-Weltcup führte Max E. Ammann rund um die Welt. Die großen Städte Europas und der USA gehörten zu seinen Zielen, aber auch unkonventionellere Destinationen wie Riga, Sofia, Cape Town, Tokyo oder Hongkong. Das Reisen nutzte er und seine Frau Korine, die er in New York kennengelernt hatte, immer auch für Museums- und Atelierbesuche bei Künstlern, wobei

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

sich letztere seit den 1995er Jahren mehr und mehr auf Außen-seiterkünstler konzentrierten.

So entstand eine außerordentliche Kunstsammlung, die jetzt der Öffentlichkeit präsentiert wird.



Yves-Jules Fleuri, *Déjeuner sur l'Herbe*, 2005, Gouache auf Papier, 55 x 73 cm

Zur Ausstellung erscheint im Benteli Verlag ein 400-seitiges Buch, das die Sammlung umfassend vorstellt.

Texte von Max E. Ammann führen ein in die Künstlerpersönlichkeiten und Sammlungsstrategien vor.

Der Text des Direktors des Kunstmuseums Thurgau, Markus Landert umreißt anhand der Sammlungsbestände den Begriff der Außen-seiterkunst heute.

Das Ausstellungsprojekt, eine Produktion des Kunstmuseums Thurgau, kuratiert von Markus Landert, wird nach der Schweiz und Frankreich erstmalig in Deutschland vorgestellt.

Zur Vernissage am Sonntag, dem 17. Juni, 11:00 Uhr, spricht Max E. Ammann.

Kunsthalle Erfurt
im Haus zum Roten Ochsen
Fischmarkt 7
D-99084 Erfurt
Kunsthalle Erfurt
Tel.: 0361 6555660, Kasse: 0361 6555666
www.kunsthalle-erfurt.de
kunsthalle@erfurt.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 4 und 6 Haltestelle Rathaus/Fischmarkt

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag	11:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	11:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag	11:00 – 18:00 Uhr
Feiertage	11:00 – 18:00 Uhr

Jeden ersten Dienstag im Monat Eintritt frei.